



Aus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger-
von der
Ältensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Nr. 112.

Ältensteig, Samstag den 21. September

1895.

Beilage.

Die Zeit ist wieder da

wo die Abende mehr und mehr länger werden und der vielbeschäftigte Familienvater eher wieder zu einer Erholungstunde kommt. Da wird dann auch das Lesen einer Zeitung wieder mehr zum allgemeinen Bedürfnis. Es sei uns deswegen gestattet alle Lesefreunde auf das „Tannenblatt“ aufmerksam zu machen, auf welches am 1. Oktober ein neues Vierteljahrabonnement beginnt. Dieses Blatt ist nach wie vor bestrebt seinen Lesern ein immer willkommener Gast zu sein und viel liegt ihm daran, die Zahl seiner Freunde stets zu vermehren. Thatsächlich bürgert sich das Blatt immer mehr ein und findet somit Anklang. Dadurch gewinnt es nun aber diesen? Bekanntlich holen manche große Zeitungen viel zu weit aus; es werden dem Leser viele gleichgültige oder aber schwülzige Berichte angeführt, von denen er sich dann mit Unwillen abwendet. „Aus den Tannen“ dagegen bringt dem geneigten Leser die wertvollsten politischen Nachrichten und Tagesbegebenheiten in nicht ermüdender Kürze; ist ebenso mannigfaltig in seiner Berichterstattung, indem Handel- und Verkehrsberichte, Fingerzeige für Haus- und Landwirtschaft, ansprechende Gedichte, Witze, Anekdoten u. s. ständig zum Rahmen des Lesestoffs zählen. Auch der Annoncentheil von „Aus den Tannen“ erfreut sich des zunehmenden Vertrauens. Sowohl zum Abonnement auf das Blatt als zur Erweiterung anfallender Publikationen ergeht hiemit höfliche Einladung.

Haus- und Landwirtschaftliches.

* Ältensteig, 20. Sept. Es wird jetzt bald kühlere Witterung eintreten. Der allgemeine Durst wird aber deshalb nicht aufhören — und es wird neben dem echten Apfelmoss reichlich Hausstrank aus Ribeben u. s. w. hergestellt werden. Die Gefahr, daß letzterer nicht richtig in Gährung kommt, resp. nicht vollständig vergährt, ist bei niedriger Temperatur größer als bei warmerem Wetter. Wir geben daher einige Ratsschläge zur Ribebenmossbereitung. Es giebt zwei Hauptverfahren hiebei: Das des Auslängens und das des Auspressens. Bei beiden ist Vorzorge zu treffen, daß die Gährung sicher eintritt. Ein vorzügliches Mittel hierzu besteht darin, daß man einen Teil der Beeren (von 1 Zentner etwa 9—10 Pfund) einige Tage vor der Mossbereitung zerkleinert, hackt, schneidet oder mahlt, und bei niedriger Temperatur in festem Zustande der Luft aussetzt. Dadurch bilden sich rasch Hefepilze. Diese Masse wird später der ganzen Masse zu gleichem Zweck zugesetzt wie die Hefe dem Teig. Will man Moss durch Auslängen gewinnen, so wirft man die gewaschenen Ribeben, Korinthen u. s. w. in das Faß (zu gewöhnlichem Hausstrank für 1 Eimer 1 Zentner, für besseres Getränk mehr) und bringt neben dem gewonnenen Ansatz etwa 180 Liter recht heißes siedendes Wasser hinzu. Durch 5 Tage hindurch werden vom Zten Tage an je etwa 20 Liter weiteres heißes Wasser nachgegossen. Dadurch wird das künftige Getränk in einer Temperatur erhalten, daß es auch im kühleren Keller rüstig weitergährt. Weil beim Ablassen der Faßhahn sich verstopfen würde, muß entweder ein solcher mit Seiber (Dallmayers Patenthahn) angewendet oder vorher vor die Faßöffnung innen ein Beisen aus reinem Stroh gelegt werden. Wer — wie schon gesehen ist — hierzu Tannenreis verwendet, erhält zu seinem Leidwesen ein Getränk mit Harzgeschmack. Wer etwas umständlicher verfahren will, bereitet das Getränk durch Auspressen. Die gereinigten Beeren werden durch Ubergießen mit heißem Wasser in einem Zuber, der aber gut zugedeckt wird, zum Gähren gebracht. Dies geschieht in einigen Tagen. Dierauf wird die Masse gepreßt. Der Troß wird

wiederholt heiß übergossen und abermals gepreßt. Dadurch bekommt man ins Faß nicht den lästigen und oft schädlichen Troß als Bodensatz — auch werden die Fässer mehr geschont. Bei allen Bereitungsarten setzt man einem Eimer etwa 1/2 Pfund bis 3 Bierling bleifrei, in heißem Wasser aufgelöste Weinsäure zu. Das Getränk erhält durch sie etwas Erfrischendes oder, wie man sagt: es wird regent. Will man ein mehr feuriges Getränk haben, so wird dies erreicht durch Zugabe von einigen Kilo Zucker pro Hektoliter. Zur Erzielung eines gesunden und rein schmeckenden Getränks ist stets größte Reinlichkeit bei allen Geschäften unerlässliche Bedingung.

* (Die Einwinterung der Bienen.) Bei der Einwinterung der Bienen hat man besonders auf Folgendes zu achten: 1. Man wähle für die Ueberwinterung nur gute Stöcke, welche bis dahin zeigten, daß sie leistungsfähig waren. 2. Der Bienenzüchter hat stets darauf bedacht zu sein, nur kräftige, junge Königinnen, d. h. ein oder zwei Jahre alte, auf seinem Stande zu haben. Alte und sonst fehlerhafte Königinnen sind durch junge zu ersetzen. 3. Das Volk muß stark genug sein; denn ein schwaches Volk überwintert nur selten gut. Zur Erzeugung der nötigen Wärme zehrt ein solches auch stärker. 4. Nur rechte starke Völker vermögen lange kalte Winter zu überstehen. Damit das Volk viele junge Bienen zählt, die im kommenden Frühjahr länger leben und mehr leisten wie die alten, darf in Stöcken, die eingewintert werden sollen, gegen Ende der Tragezeit das Erbrüten junger Bienen nicht gehindert werden. 5. Die Bienen müssen einen genügenden Vorrat an Honig und Pollenmehl haben, und notwendig ist es hier, daß dieser über und hinter den Bienen aufgespeichert ist. 15 bis 25 Pfund reichen bequem aus für die Ueberwinterung. Was hieran fehlt, muß ersetzt werden durch Candis oder Kristallzucker, der aber frühzeitig gereicht werden muß, daß die Bienen denselben noch bedecken können. 6. Es dürfen nur Völker mit gut ausgebautem Brutraum in den Winter genommen werden. In jungem Bau gedeihen die Bienen besser als in altem, doch ist letzterer wärmerhaltiger. Im Brutraum dürfen keine Drohnzellen gebildet werden. 7. Die Wohnung muß wärmehaltig sein. 8. Für Lüftung während des Winters muß gesorgt werden.

Gesundheitspflege.

* Ältensteig, 19. September. (Verhalten gegen Abweicheu.) In letzter Zeit kommen wieder häufig Fälle von Abweicheu vor, die teils durch Erkältung, teils durch Diätfehler, insbesondere durch Genuß von Bier und Obst u. c. entstehen und zur Vorsicht mahnen. Bei Abweicheu infolge von Erkältung ist es angezeigt, sich warm zu kleiden und bis zu völliger Genesung eine Flanelldecke zu tragen. Auch leisten warme Tücher, über Nacht auf den Bauch gelegt, oder eine Wärmeflasche sehr gute Dienste. Bei Abweicheu durch Diätfehler hervorgerufen ist das beste Heilmittel Fasten auf einige Zeit. Zu vermeiden ist unter allen Umständen der Genuß von Bier, Obst, Kartoffeln und dergl.; ebenso wenig darf Kaffee (schwarz oder mit Milch) genossen werden, da derselbe reizt und nachteilig einwirkt. Bei hartnäckigen Fällen empfiehlt es sich, einige Tropfen Opiumtinktur, wie sie (nach Einholung ärztlicher Erlaubnis) in verdünnter Lösung in der Apotheke zu haben ist, auf Zucker oder in Thee (Pfeffermüß- oder schwarzen Thee) zu nehmen. Gute Dienste leistet auch eine Abkochung von Heidelbeeren mit Wein oder einige Löffel Heidelbeergeist. Als Nahrungsmittel während des Abweicheus ist Wassersuppe aus weißen Beiden, schwach gesalzen mit ganz wenig Butter am zweckdienlichsten. Fleischbrühe, ja sogar weichgekochte Eier sind schädlich und dürfen erst genommen werden, wenn die Beidenuppe mehreremal extrahiert worden und der Durchfall aufgehört hat. Zu den leichtverdaulichsten Speisen gehört gestandene

Milch, welche vor dem Essen tüchtig durchzurühren ist. Solche mit Weizbrod und nicht in zu großer Menge (1/2 Liter) ist zu empfehlen, wenn der Durchfall gänzlich aufgehört hat. Das Abweicheu kann durch Vorbeugung und geeignete Diät ganz vermieden oder wenigstens auf einen leichten Grad beschränkt werden. Wir warnen deshalb vor dem gleichzeitigen Genuß von Obst und Bier, Gurken und Bier u. c. Zwischen dem Genuß von Obst und Bier soll mindestens eine Pause von zwei Stunden sein. Mancher hat die Außerachtlassung solcher Vorsichtsmaßregeln mit schwerer Krankheit oder mit dem Tode büßen müssen.

Vermischtes.

* Ein schlaues Gannerstückchen führte, laut „Pforzh. Beob.“ ein reisender Handwerksbursche in Pforzheim in der Herberge zur Heimat aus. Dort war ein anderer Bursche beschäftigt, sich in seinen Rock zwei 10-Markstücke einzunähen und konnte nicht recht damit fertig werden. Ein anderer eilte daher hilfsbereit herbei und erbot sich dem Eigentümer die betreffenden Goldstücke einzunähen. Mit dankbarem Augenaufschlag überreichte man der die zwei Goldstücke besitzende Reisende dem anderen Radel und Zwirn und im Handumdrehen war die Arbeit fertig nur mit dem Unterschiede, daß anstatt Goldstücke, wie sich später herausstellte, nur 2 Zehnpennigstücke in das Rockfutter eingenaht waren.

* Vom Obenwald, 16. Sept. Ein Bauer in M., der in dem beim Haus gelegenen Straßgarten jüngster Tage Löcher zum Segen junger Bäume machte, fand bei dieser Arbeit einen großen eisernen Haken, gefüllt mit alten und neuen Silberstücken im Werte von 912 Mk. Voll Freude brachte er den Schatz ins Haus, zeigte das Geld seiner Frau und erzählte auch den Leuten davon. Niemand konnte sich die Herkunft des Geldes erklären: An die Mutter des Bauern, die zum Ausgebirg da wohnte, alt und überaus geizig war, dachte man nicht, da sie oft sagte, sie hätte keinen Pfennig. Um so größer war das Erstaunen, als dieselbe kaum davon hörend, wie rasend herbefiel und das Geld für sich in Anspruch nahm. Sie war wirklich die Eigentümerin und hatte das Geld vergraben. Dabei kam es zu Tage, daß die Frau nicht weniger wie 30000 Mk. in Silber und Goldmünzen besaß, die sie in allen möglichen Verstecken aufbewahrte.

* (Unfreiwillige Arbeiter.) In einer Gartenanlage zu Leipzig-Lindenau hielt deren Inhaber sein Mittagsschläfchen, aus dem er durch ein Geräusch erweckt wurde. Als er nach der Ursache forschte, bemerkte er zwei 12jährige Buben, die eben seine Obstbäume plündern wollten. Mit einem Stock versehen, schlich der Mann heran und stellte die Burschen vor die Wahl, entweder die massenhaften Raupen auf den Kohlbeeten abzufuchen, oder eine tüchtige Tracht Prügel zu erhalten. Mit Rücksicht auf die Stärke des Stodes entschieden sich die Burschen für das Raupenfuchen, was sie unter den wärmenden Strahlen der Mittagssonne in zweifelhafte Arbeit bewilligten. Als ihnen dann vom Besitzer Butterbrot und Kaffee angeboten wurde, schlugen die Jungen dieses aus, waren vielmehr froh, durch die ihnen nun geöffnete Thür so schnell wie möglich das Weite suchen zu können.

Denkspruch.

Wie manch ein Wort, das treu gemeint,
Hat doch ein fremdes Herz getränkt,
Das über dich es still gemeint:
Und deiner zürnend nur gedenkt.

O Freund, triff dich ein bitter Wort,
So wehr' dem Strolch, der schnell zerwacht,
In Liebe prüfe, glaube fort:
Es war so böse nicht gedacht!

Er hatte es gar treu gemeint.
Er wollte mahnen, kränken nicht;
Wie oft ein Wort so bitter scheint,
Das liebend eine Seele spricht.

Verantwortlicher Redakteur: R. Rieker, Ältensteig.

Felour, Sammgarn, Cheviots und Buxkin
Mk. 1.35 per Meter
doppeltbreit, nobelfertig, in solider Qualität, versenden in
einzelnen Metern portofrei in's Haus
Tuchversandgeschäft Oettinger & Co., Frank-
furt a. M.
Auswärtige Bestellungen umgehend franko.



Notfelden.
Empfehle anerkannt vorzügliche
**Backstein-
Käse**
in jedem Quantum zu den billigsten
Preisen
Weidle zum Waldhorn.

Pfalzgrafenweiler.
Zucker am Sut
26 Pfennig
feinste
**Limburger-
Käse**
28 Pfennig bei Käsen.
Weinbeeren
zur Mostbereitung;
feinsten
Tafelsenf & Weinessig
prima
Welschkorn
ist wieder angekommen und empfiehlt
billigst
J. G. Wacher.

Wie aus fast allen Obst produzierenden Ländern berichtet wird, sind die Ausfichten auf Obstertrag, besonders auf Äpfel, heuer sehr geringe und dürfte deshalb die Frage nach einem zweckmäßigen Ersatz häufig ventilirt werden. Wenn auch Rosinen bei richtiger Handhabung ein zweckmäßiges Getränk geben, so ist doch die Manipulation damit eine ziemlich umständliche und gelingt nicht immer. Als ganz ausgezeichnet in der Handhabung äusserst einfach, praktisch und zuverlässig werden die **Most Substanzen in Extraktform von Jul. Schrader in Feuerbach** bezeichnet. Dieselben enthalten die Bestandteile zu einem vorzüglichen, gesunden und haltbaren Saustränk in richtigem Verhältnis, und somit das Liter auf ca. 7 Pfg. Die Gebrauchsanweisung ist die denkbar einfachste: Man rührt die Portion Extrakt in 150 Liter Zuderwasser und läßt gähren. Ein Versuch damit wird dies bestätigen.

Altensteig.
Randis-Zucker
zur Bienenfütterung
bei größerer Abnahme zu den billigsten
on gros Preisen empfiehlt
G. W. Lutz.

Eingerahmte
Delldruck-Bilder
und
Spiegel
in den verschiedensten Größen
worunter
schönste Salon-Spiegel
empfehlen zu billigsten Preisen
W. Rieker.

Dieser Kinderwagen.
Leichtbauweise, Festigkeit, Velocität,
mit Lauf- & Wägelchen.
Ergibt bequemsten, sicheren,
hohen Verstand, sowie Gesundheit
jedem deutschen Elternpaar.
— von H. H. —
Preisliste mit vielen Abbildungen
von Kinderwagen in deutscher
Ausführung portofrei.
G. SCHALLER & COMP. LUTZIG. Bismarckstr. 2

Altensteig.
Aufruf.

Nachdem nun unsere Ernte glücklich vorüber ist, möchte der Vogelbeschädigten unseres Bezirks gedacht werden. Gaben nehmen in Empfang außer den Unterzeichneten die Herren: Apotheker Schiler, Kaufmann Burghard, Kaufmann G. W. Lutz, sowie die Redaktion von „Aus den Tannen.“
Gemeinschaftliches Amt
Stadtpfarrer Hetterich. Stadtschultheiß Welker.

Getrocknete Trauben
zur Most- und Weinbereitung
extra feine gelbe Boura-Elms-Rosinen (Ausstück, Auslese),
feinste rote Mostateller-Trauben mit hochfeinem Geschmack,
feinste blauschwarze Cedwe-Rosinen ohne Stiel,
feinste schwarze Thyra-Rosinen ohne Stiel,
Ia. Filiatra-Corinthen (Weinbeeren, Ausstück, Auslese),
Weinsteinsäure, garantiert bleifrei,
empfehlen von frischer Sendung zu den billigsten on gros Preisen.
G. W. Lutz.

Altensteig.
Uhren
jeder Art in großer Auswahl
wie
**Taschenuhren, Regulatoren
Wecker.**
Starke silberne Cylinder-
Uhren mit Goldreif und
Bügelantrieb von 16 R. an,
Damen-Uhren,
silberne Schlüffel Uhren,
Nickeluhren zu verhältnismäßig billigen Preisen
bei 2jähr. Garantie. Ebenso
Gold- und Silberwaren
wie Broschen, Hemdknöpfe, Ringe, Cravattennadeln, Ohrringe, Ketten
und Anhänger zu herabgesetzten Preisen.
Ferner optische Gegenstände wie Barometer, Thermometer, Brillen
Brandweinwagen, geeichte Bierthermometer, Meßzeuge u. s. w.
Sämtliche Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaren
sowie optischen Gegenständen werden prompt und billig unter Garantie
achtungsvoll
Franz Gble, Uhrmacher.

Edelweiler.
Wochentags-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte,
Freunde und Bekannte auf
Samstag den 21. September ds. Jrs.
in das Gasthaus zum „Adler“ hier
freundlichst einzuladen.
Michael Keller **Elisabeth Dieterle**
Sohn des † Michael Keller Tochter des Joh. Georg Dieterle
Holzhauer hier. Kesslers hier.
Wir bitten dies seit jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

von einigen tausend Professoren und Aerzten erprobt und
empfohlen! Beim Publikum seit 14 Jahren als das **beste,**
billigste und **unschädlichste**
**Blutreinigungs-
und Abführmittel**
beliebt und wegen seiner angenehmen Wirkung Salzen, Tropfen,
Mixturen, Bitterwässern etc. vorgezogen.
Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken
und muss die Etiquette ein weißes Kreuz, wie nebenstehende
Abbildung, in rothem Felde tragen.
Die Bestandtheile der echten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen
sind Extracte von: Silbe 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloë, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian
je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-pulver in gleichen Theilen und im Quantum um
daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Geschäftsbücher
in schöner Auswahl
empfehlen billigst
W. Rieker.

Sie
sind
kein
practischer
Geschäftsmann!
wenn Sie Briefpapiere, Con-
verte, Postkarten, ohne Ihre
aufgedruckte Firma benützen!
Warum?
Erstens: giebt es dem kleinsten Geschäft ein
erhöhtes Ansehen.
Zweitens: kostet unbedrucktes Papier u. fast
ebensoviel — wenn nicht mehr —
als wenn Ihr Geschäft, Name u.
aufgedruckt ist.
Drittens: ersparen Sie viele Zeit, wenn Sie
die Schreibwaren stets bei der
Hand haben und Zeit ist Geld!
Kaufe, Adress- und Geschäftskarten,
Anhängelkarten, Briefköpfe, Bestell-
zettel, Brochüren, Zirkulare, Con-
verte mit Firmadruck, Ein-
ladungs- und Dankungs-
briefe, Empfangs-Bescheinig-
ungen, Etiquetten, Fakturen,
Formulare aller Art, Ge-
burtsanzeigen, Grabreden,
Hochzeits-Briefe und
-Karten, Kataloge,
Kontrakte, Visier-
und Empfangscheine,
Böhlislisten, Memoran-
den, Mahnbriefe, Mit-
gliedskarten, Notas, Preis-
listen, Postkarten, Post-
paketbegleitadressen und -Auf-
schriften, Programme, Wechsel,
Dattungen, Todes-Anzeigen,
Visitenkarten, Verlobungs- und
Bermählungs-Anzeigen
erhalten Sie
in der
W. Rieker'schen
Buchdruckerei
in Altensteig
von der kleinsten bis zur größten
Anlage unter Garantie für pünkt-
liche und moderne Ausführung.
Zu allen Aufträgen werden nur
sehr gute, dauerhafte, kräftige Papiere
verwendet.
Wo die Konkurrenz unter-
bietet geschieht es auf Kosten der
Papierqualität, der minder sorgfäl-
tigen Ausführung oder wird dem
Besteller eine unverhältnismäßig hohe
Anlage aufgedrängt.
Ehe
Sie
also
Ihren
Bedarf
sonstwo
decken, lassen Sie sich am Plage
Muster vorlegen und vergleichen Sie
die Preise und Ausführung; Sie
werden Ihre Vorsicht nicht zu be-
reuen haben.

